## Geset = Sammlung

fur die

## Königlichen Prenßischen Staaten.

## No. 24.

(No. 1565.) Allerhochfte Rabinetsorber vom 18ten Oftober 1834., betreffend die Anwend. barfeit ber Borfchriften vom Sten August 1832- und 26sten Dezember 1833. in der Proving Sachfen.

Icach Ihrem gemeinschaftlichen Antrage bestimme Ich, daß die Vorschriften vom 8ten August 1832. und 26sten Dezember 1833. in Bezug auf die Geld. Entschädigungen für den zur Unlage von Chaussen und Randlen und bei öffent. lichen Flußbauten abgetretenen Grund und Boden, auch in der Provinz Sachfen verbindliche Rraft haben follen. Sie haben diese Bestimmung durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, den 18ten Oftober 1834.

## Friedrich Wilhelm.

Un die Staatsminister Maaffen, Irh. v. Brenn und Muhler und den Drafidenten Rother.

(No. 1566.) Allerhochfte Rabinetsorder vom 31ften Oftober 1834., burch welche bes Ronigs Majeftat ber Stadt Schwerin im Grofferzogthume Pofen, Die Stadte. Ordnung vom 17ten Marg 1831. gu verleihen geruht haben.

Huf Ihren Bericht vom 7ten d. M. will Ich der Stadt Schwerin im Groß. berzogthume Posen, dem Wunsche der Stadtgemeinde gemäß, die Städteords nung vom 17ten Marg 1831., mit Ausschluß des dort nicht anwendbaren zehnten Titels derfelben, verleihen. Ich überlaffe Ihnen, den Ober-Prafidenten Flottwell mit deren Ginführung zu beauftragen.

Berlin, ben 31sten Oftober 1834.

Friedrich Wilhelm.

Un den Staatsminister v. Rochow.

Die C.O. m. 6 Nover 34 mill win

Boh. sis. Times

w meles in refinar abjoings Iside

dinger the Cintraging , to 12 way \$ 222 80 p mortafiant sign is (sulvaying and sum

quenis neuros miss. vies foromes \$ 222 logar air sinterif

(No. 1567.) Allerhöchste Rabinetsorder vom 6ten November 1834., über die Vidimation ber Urfunden und die Abzweigung ber Schulbbofumente.

Au Junifal , of airf aude at a In ge - Lag aven Zuf Ihren gemeinschaftlichen Antrag bestimme Ich, zur Beseitigung der Bes elynnigen können feit benken über die Anwendung der Vorschriften des J. 28. Tit. 3. Theil II. und habendung karlindenden felt der Die Anwendung der Vorschriften des J. 28. Tit. 3. Theil II. und fo das die midimed attfick mit abes &. 81. Tit. 7. Theil. III. der Allgemeinen Gerichtsordnung, daß beglaubte & susig a seen au Jagenen Abschriften gerichtlich aufgenommener oder konfirmirter Instrumente, wenn sie 21 lak, du Apippes du co mauch nicht von demselben Gericht, von welchem das Original aufgenommen oder de loguigen sunffif mit steile bestätigt worden, sondern von einem anderen inländischen Richter oder von einem auf dem Tender von einem au defen auf Au 8399. Tit 20. n inlandischen Notarius ausgefertigt sind, die Stelle des Originais mit voller Wirs Auch : di alen de lagein afte fung zu vertreten geeignet senn sollen. Bei Abzweigungen von Schulddokumens angemen Roppelen, fet wien haben die Gerichte und die Notarien die Vorschriften der Hypothekens A. 2000 mund sten de apres affin Ordnung & 207. 208. Tit. 2. forgfältig zu beobachten und bei eigener Vers tretung die über die Cessionsverhandlung aufgenommene Registratur auf das in Organ ... 21 Febr 25. \_ 12. gon. 24 den Hånden des Cedenten zurückbleibende Original dergeskalt zu setzen, daß sie Ju opassies of en ausur unfu bon demselben nicht getrennt werden könne. Diesen Befehl haben Sie durch 19206-208. 11 793 van. Greings fri die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. gilligheit the Entire glorifgillig : win

Berlin, den 6ten November 1834.

Friedrich Wilhelm.

Joint " and then adjugueright when an arguerram de 185 deue Un die Staatsminister v. Kamph und Mühler.

he had all stuf it Cailway; \$222 and fine by bullepund Souries, 50 steam Cregaring down miles wie declarings or Jamphonius stunding of

Currichles . " in nor to agalongunes hard english ago down , hop in juneous Salle Sch. wie topping fajige Carilling excellenges have wings beard as in the same wings beard ago down about the cofficer wife builden the raison in allignating our Jaiglorsprin of themister other last see Jaiglorsprin or the flatter win the different sies the (No. 1568.) gaple Thill in winds in Joy buy . glerifying in har neath winger doffing and the Hadialoling a straight of surgenties in Joy buy a glerifying in Sale and

Dif viena upling Maturfigued is as dafur get it Calvagnal anglacembifour or wargers a spece in Calvages of weappoper, juste Sales about the Calvagnal anglacembifour or wargers a spece in Calvages of weappoper, juste Sales about the Calvagnal anglacembifour or wargers a spece in A radio for A fact restine up up of go paper, at his it Coulongy groppy if . - Jane aways it as a Great sy wifes, for mile wir it I so to the stay and for

(No. 1568.) Allerhöchste Rabinetsorder vom 6ten November 1834., betreffend bas Berfahren bei Auf- und Annahme letztwilliger Verordnungen, im Großherzogthume Posen.

Jur Erleichterung der Auf- und Annahme letztwilliger Verordnungen im Großherzogthume Posen, seize Ich nach Ihren Antragen für diesenigen Stadte des Großherzogthums, welchen die Stadteordnung vom 17ten Marz 1831. bis jest noch nicht verliehen ist, das Verfahren bei Ausführung der Vorschriften §. 99. Tit. XII. Thl. I. des Landrechts und Meiner Order vom 21sten Januar 1833. dahin fest: daß die Deputationen zur Auf- und Annahme des letzten Willens, aus dem Burgermeister oder deffen Stellvertreter und aus zwei Rathmannern zu bilden find, wobei in Stelle des eines Nathmannes außer den in Meiner Order vom 21sten Januar 1833, und in f. 94. Tit. XII. Thi. I. des Allges meinen Landrechts bezeichneten Person auch ein Mitglied des Stadtraths oder ein zur interimistischen Verwaltung einer vakanten katholischen Pfarrstelle von der geistlichen Behörde abgeordneter Kommendarius, jugezogen werden fann. Sammtliche Mitglieder einer folchen Deputation muffen des Lefens und Schreis bens der Deutschen Sprache kundig seyn, ist der Testator nur der Polnis schen Sprache machtig, und muß baher nach f. 152. der Verordnung vom Iten Februar 1817. das Protokoll in Polnischer Sprache aufgenommen und demfelben in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten Juni d. J. Art. IX. eine Deuts sche Uebersegung beigefügt werden; so kommt es bei der Anwendung der Borschriften des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. XII. §. 125. bis 132. darauf an, ob alle, oder doch wenigstens zwei Mitglieder der Deputation der Polnischen Sprache kundig find, in welchem Falle Die Deputation felbst bas Protofoll in Polnischer und Deutscher Sprache aufzunehmen hat. Ift dagegen nur Ein Mitglied ber Polnischen Sprache kundig, so bedarf es der Zuziehung Eines vereideten Dollmetschers und, wenn kein Mitglied Polnisch versteht, muffen zwei vereidete Dollmetscher zugezogen werden. Sie haben hiernach weiter zu verfügen und diese Anordnung durch die Geset = Sammlung zur öffentlichen Renntniß zu bringen.

Berlin, den 6ten November 1834.

Friedrich Wilhelm.

Un den Staats : und Juftizminister Muhler.

(No. 1569.) Allerhochfte Rabinetsorder vom 29ften November 1834., burch welche bes Ronigs Majeftat ber Stadt Rrotofchin, im Großherzogthume Pofen, bie Stabteordnung vom 17ten Marg 1831. ju verleihen geruht haben.

Ich will auf Ihren Bericht vom 17ten d. M. der Stadt Krotoschin im Großherzogthume Posen, dem Wunsche derselben gemaß, die Stadteordnung vom 17ten Marz 1831., mit Ausschluß des in dortiger Provinz nicht anwendbaren zehnten Tikels derselben, verleihen, und überlasse Ihnen, diese Verleihung durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen, auch den Ober-Prasidenten der Proving mit Einführung des Gesetzes zu beauftragen.

Berlin, den 29sten November 1834.

Friedrich Wilhelm.

Un den Staatsminister v. Nochow.

(No. 1570.) Allerhochfte Rabinetsorder vom 9ten Dezember 1834., wegen des Gerichts. ftandes der auf unbestimmte Zeit beurlaubten Unteroffiziere und Golbaten bes stehenden Beeres, in Rriminal- und Injurienfachen.

Bur Befeitigung von Zweifeln über den Gerichtsstand der beurlaubten Soldaten, bestimme Ich mit Bezug auf Meine Order vom 23sten November 1833., daß alle vom stehenden Heere auf unbestimmte Zeit beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, wahrend ihrer Beurlaubung, gleich der nicht im Dienste befindlichen Landwehr in Ariminal= und Injuriensachen der Civilgerichtsbarkeit unterworfen seyn sollen. Hierbei soll es keinen Unterschied machen, ob die auf unbestimmte Zeit Beurlaubten noch zur Disposition ihrer Truppentheile verbleiben, auch foll bei Unteroffizieren und Soldaten, welche von den Garnisons = und Invaliden= Rompagnieen auf unbestimmte Zeit Urlaub erhalten, diese, die Verordnung vom 21sten Februar 1811. berichtigende Vorschrift gleichfalls zur Unwendung kommen. Wegen Festsehung der Strafen und Mittheilung der Erkenntnisse an die betreffenden Militairbehörden haben die Civilgerichte sich nach Meinen Verord. nungen vom 22sten Jebruar 1823. und vom 30sten Juli 1832. zu richten, auch nach der analogen Bestimmung im f. 14. des Militair-Pensionsreglements vom 13ten Juni 1825. wider die von den Invaliden-Rompagnieen Beurlaubten den Berluft des Gnadengehalts auszusprechen, wenn dieselben eines Berbrechens überführt sind, welches während ihres Militairdienstes die Ausstoßung aus dem 20. - 6 Oelle isog ga pag iss. Soldatenstande zur Folge gehabt haben wurde. Diese Verordnung ist durch die 1832 gr Ind 1839 Gefetz: Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und nach deren Inhalt zu verfahren.

Berlin, ben 9ten Dezember 1834.

Friedrich Wilhelm.

Un das Militair - Justizdepartement.

9.0. nag 46.